

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 2. November 1889.

Insertionspreis: die vierstellige Seite oder deren Raum 10 Pfg. Anzeigen 15 Pfg. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

D.G. Straub.
Neue gutkochende Viktoria-Erbsen, Heller-Linsen und Perl-Bohnen in schöner Ware, sowie **türkische Bwetschgen, Aepfel- und Birnschnitz** empfiehlt **billigst** **Chr. Bauer.**

Weinblüten Duft von Carl John & Co., Berlin N und Cöln a. Rh. verbreitet beim Zerstäuben in Zimmern ein erfrischendes feines Aroma, und ist ein liebliches Parfüm für das Taschentuch, à Flacon N. 1. und 1,50, zu haben in der **Palm'schen Apotheke.**

Plüderhausen.
2000 Mk.
können aus einer öffentlichen Kasse auf Martini ausgeliehen werden. **Schultheiß Geiger.**

Mein Wohnhaus in der Hebelgasse ist mir ernstlich feil und kann täglich ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. **Marie Fischer, Wagners We.**

Wichtig für Hausfrauen. Die Holländische **Kaffee-Brennerei H. Disqué & Cie., Mannheim,** empfiehlt ihre unter der Marke **„Elephanten-Kaffee“** wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannten hochfeinen Qualitäts-Kaffees.

„Elephanten-Kaffee“
wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannten hochfeinen Qualitäts-Kaffees.
f. Java-Mischung, p. 1/2, No. M. 1.40.
f. Westindisch " " " 1.60.
f. Menabo " " " 1.70.
f. Bourbon " " " 1.80.
extraf. Mokka " " " 2.-.
Durch vorzügl. neue Brennweise **kräftiges, feines Aroma**

Große Ersparnis.
Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“, versehen, von 1/2 und 1/4 Pfund.
Niederlage in Schorndorf bei Herrn **Mofer, G. Wickes We.**
In Geradstetten bei **W. Lindauer.**
In Grunbach bei **W. G. Fischer.**
In Oberurbach bei **F. Bronn.**
Waltmannsweiler.
Empfehle meine

Seegrasteppiche bei jegiger Gebrauchszeit in allen Größen und Jagonen und liefern solche den Kirchenpflegen zum Belegen der Gänge und Stühle billigt. **D. Stahl, Teppichfabrikant.**

Mensescher-Ausbruch ist der beste Medicinal-, Kranken- und Kinderwein, speziell auch bei Bleichsucht und Blutarumt ärztlich empfohlen. In Originalflaschen bei **Apotheker Palm.**

Liederkranz.

Kommenden Samstag, von 7 1/2 Uhr an, findet im **Kronensaale** hier eine **musikalische Unterhaltung** statt. Hierzu sind die Mitglieder nebst Angehörigen freundlich eingeladen.

PROGRAMM.

- 1) Männerchor: Der Sänger ist der freiste Mann v. Heim.
- 2) Siegeslied der alten Deutschen " Abt.
- 3) Ouverture zu Dichter und Bauer für Violine und Klavier " Suppe.
- 4) Duett: Wohin ich geh' und schaue " Mendelssohn.
- 5) Männerchor: In weite Ferne " Heintze.
- 6) Couplet: Rommel mit der großen Trommel " Hill.
- 7) Tenorsolo: Es liegt eine Krone " Heuschel.
- 8) Bajazzo: Die Weintenner " Mendelssohn.
- 9) Wingerchor " Schubert.
- 10) Andante für Violine und Klavier " Heil.
- 11) Männerchor: Still ruht der See " Heil.

Hierauf **TANZ-UNTERHALTUNG:**
hiesige Streichmusik.

Gebia.
Wegen Wegzug von hier kommt im Hause der Unterzeichneten am nächsten **Montag den 4. November,** von morgens 8 Uhr an, im öffentlichen Auktionsrecht gegen Barzahlung zum Verkauf: Mannsleider, Betten, Küchengeräth, Schreinwerk und allgemeiner Hausrat, 1 Futterschneidmaschine, 1 Kuhwagen und 1 dto. kleineren, ein Quantum Weizen, 30 Zentner Stroh und 10 Zentner Heu. **Kaufsliebhaber** werden eingeladen. **Gg. Müller, Rotgerbers Witwe.**

Oberrubach.
Anzeige und Empfehlung.
Ich mache hiemit einer verehrten Einwohnerschaft die ergebene Anzeige, daß ich das Geschäft von Frau **Witwe Ertle** käuflich erworben habe und daselbe in der bisherigen Weise fortbetreiben werde. Ich bitte, das meiner Vorgängerin bewiesene Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Katharina Fuchs.

Kost- und Logis-Herren werden angenommen bei **Aug. Pfeiderers We.**
Aufgabe 352 000, das verbreitetste aller deutschen Wörter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.
Die **Moblenwelt.** Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen:
24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das ganze Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntdruckerei, Namens-Schiffen etc.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W. Potsdamer Str. 38; Wien Dperngasse 3 I.

2 Kühe, (Gelschecken), die eine das 3te mal trächtig, dem Verkauf aus und lade ich Viehhaber auf den 6. kommenden Monats als am Lorch Markt in meine Wohnung ein. Bemerkte wird, daß beide Kühe sehr gut im Luge, fest im Zug und fehlerfrei sind.
F. Greiner, Handlung.

Ein geordnetes Mädchen vom Lande sucht bis Lichtmess zu Haus- und Feldgeschäften. Wer? sagt die Redaktion.
Eine Kuh mit oder ohne Kalb, gut im Zug, sehr dem Verkauf aus. Wer, sagt die Redaktion.
Ein Schlafmädchen wird angenommen bei **Bregenzers We.**

Gebrannte Kaffee empfiehlt **G. F. Schmid, N. Str.** Eigene Brenneröl.

Nicht zu überschen! Mastfleisch
I. Qualität, das Pfd. 50 J ist zu haben bei **Esslinger, Metzger.** Ca. 6 Wagen **Dung** hat zu verkaufen der **Döbige.**

Bäckerei-Verkauf.
Familienverhältnisse halber ist auf dem Lande eine gangbare **Bäckerei** um billigen Preis zu haben. Nähere Auskunft erteilt unter Beilegung einer 10-Pf.-Marke. **C. Weith,** Schulstr. 1, Eßlingen.

Jedes Quantum **Baber** kauft fortwährend **H. Gerh.**
Plüderhausen.
1000 Mark zum Ausleihen gegen gefällige Sicherheit zu 4 1/2% auf Martini. Zu erfragen bei der Redaktion.

Heirats-Gesuch.
Vier heiratslustige, junge hübsche Männer, sämtliche ledig und gut präpariert, suchen sich in Wäld zu verloben. Ernstgemeinte Anträge sind zu richten an den **Hirschwirt in Nassach.**

Bewerberinnen wollen Photographie, Vermögens- und Taufzeugnis beilegen. **Vier Brautwerber.**

2 Wagen verkauft folglich. **F. Watz 3. Krone.**
Eine freundliche **Wohnung** hat bis Martini oder später zu vermieten. Wer, sagt die Redaktion.
Ein freundliches, möbl. heizb. **Zimmer** hat bis 1. Dez. zu vermieten. Wer, sagt die Redaktion.

Nürnberg Spielwaren Puppen, Schmuck- und Kurzwaren, Gebrauchs- u. Zuzartikel, Christbaumschmuck, **Neuheiten!** Preisliste frei, nur für **Wiederverkauf!** Probe-Sortimente von gangbarsten 10 Pfg., 50-Pfg. oder 1 Mk.-Artikeln in Postkisten 9 M. gegen Einzahl. od. Nachn. **Friedr. Ganzenmüller, Nürnberg.**
Bürgerrechts-Acten sind zu haben in der **Mayer'schen Buchdruckerei.**

Ersteinst Freitag, Donnerstag u. Samstag. Anzeigenpreis: die vierstellige Seite oder deren Raum 10 Pfg. Anzeigen 15 Pfg. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amthliches.
Oberamt Schorndorf.
Bezirksagentur der württ. Sparkasse in Steinberg. Durch Erlass der K. Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins vom 25. d. M. ist an Stelle des leiherrigen Agenten, **Heinrich Wabel,** die Agentur der württ. Sparkasse in Steinberg dem Gemeindevorstand **Gottlieb Kunz** daselbst übergeben worden. Schorndorf, den 31. Oktober 1889.
K. gen. Oberamt. Einzelbach, Finsch.

Vermöge Höchster Entscheidung vom 9. Oktober haben Seine Königl. Majestät die erlebte evangelische Pfarrei Burgstall, Defanats Marbach, dem Pfarre **Fischer** in Baltmannsweiler, Defanats Schorndorf, gnädigst übertragen.

Tagesbegebenheiten.
Württemberg.
C Stuttgart, 30. Okt. (Oberlandesgericht.) In der Strafsache gegen **Fr. Wegner, Hirchwirt** und **Viehhandler** in Bönnigheim wegen Verletzung gegen die Ministerialverfügung vom 26. Januar 1889 (Ausführung eines Viehtransportes mit einem unvollständigen schultheißenamtlichen Gesundheitszeugnis) wurde heute die Entscheidung des Strafensatzes verkündet. Durch dieselbe wird die von Wegner gegen das Urteil der hiesigen Ferienkammer als Strafkammer vom 1. August 1889 eingeleitete Revision unter Zurückgebung der Kosten an den Beschwerdeführer verworfen. In den Entscheidungsgründen wird ausgeführt, daß nach dem ganzen Sinn und Zweck der Verfügung und im Interesse einer wirksamen Kontrolle die Viehhändler, welche Vieh von einem Ort zum andern transportieren, der erwähnten Vorschrift nur dann genügen und vor Strafe bewahrt bleiben, wenn sie ein den Vorschriften nicht nur des §. 1, sondern auch der §§. 3 und 4 der genannten Ministerial-Verfügung entsprechendes Zeugnis mit sich führen.

C Stuttgart, 30. Okt. In vergangener Nacht wurde in der Lederhandlung von **Witz,** Antele in der Schmalestraße (neue Brücke) ein Einbruchdiebstahl verübt.

C Stuttgart, 30. Okt. Der 18jährige **Commissarius Julius Spring** von Lindau hatte gestern im Auftrage seiner Prinzipale **Gebr. Schweiger (Garn- und Wollgeschäfte)** an-gros hier, 5000 M. auf eine hiesige Bank zu verbürgen. Statt das zu thun, verburstete er mit dem Gelde. Er wird schriftlich verfolgt.

C Stuttgart, 31. Okt. Nachdem nunmehr auf Anordnung des Gerichtes die strafrechtliche Untersuchung wegen des bekannten Eisenbahnunglücks bei **Walzingen a. F.** auch gegen die Herren **Betriebsoberinspektor Finanzrat Lang** in Stuttgart und **Bahnhofsverwalter Schwemmer** in Walzingen a. F. eingeleitet worden ist, was bis vor wenigen Tagen noch nicht der Fall war, so ist von der vorgelegten Behörde auf Grund der Bestimmungen des Beamtengesetzes die vorläufige Amtsunterstützung der beiden genannten Beamten besetzt worden. Außer diesen sind in Untersuchung, aber nicht in Haft gezogen, 3 Bahnwärter, 1 Hilfswärter, der

Führer der Schiebelokomotive und 1 Hilfskaffner, letzterer unter der Beschuldigung, vom Zuge aus den Befehl zur nochmaligen Herbeiführung der Schiebelokomotive gegeben zu haben.
C Stuttgart, 31. Okt. Mancher ehrsame Bäckereimeister betrachtet wohl die in seinem Laden angehängene Preis- und Gewichtstafel über seine zum Verkaufe bestimmte Ware mehr als eine Art öffentliche Empfehlung, die er in dieser Gestalt schon als Lehrling in dem Laden seines Meisters hatte hängen sehen und ist namentlich der jüngeren Generation der Bäckereimeister wohl nicht bekannt, daß diese Plakate auf einer Verfügung des Ministeriums des Innern vom 24. Mai 1864 gründen, welche heute noch in Kraft ist und nach welcher in Gemeinden, in welchen keine Brottage besteht jeder Bäcker und Brothändler verbunden ist den jeweiligen Preis desjenigen Brotes welches nach dem Gewichte verkauft wird, an den Verkaufstafel auf eine in die Augen fallende Weise anzugeben; auf dieselbe Art ist das jeweilige Gewicht des kleinen Brotes (der Wecken), welches zu gleich bleibendem Preis verkauft wird, anzuschreiben und ist jeder Bäcker gehalten, den Preis des Brotes und das Gewicht der Wecken, sowie jede Aenderung hierin vor deren Vornahme der Ortspolizeibehörde schriftlich anzuzeigen, wobei eine Aenderung im Laufe des Tages nicht stattfinden darf. Die wichtigste Bestimmung dieser Verfügung aber, gegen welche am meisten bemerkt oder unabsichtlich gesündigt wird, ist die, daß die Bäcker und Brothändler verpflichtet sind, das bezeichnete Gewicht Voll und ohne Abzug eines Abmangels zu gewahren und es hat das hiesige Schöffengericht dieser Tage einen hiesigen Bäckereimeister mit 10 M. Geldstrafe belegt weil er in seinem Verkaufslokal neugebackenes Brot feilgeboten hat, bei welchem sich ein Mindergewicht von 10-30 Gramm pro Pfund (durchschnittlich 18 Gramm pro Pfund) ergab. Dem vom Angekl. geltend gemachten Umstand, daß das Brot eben während des Backens durch Verdunstung Gewicht einbüße, wurde entgegengehalten, daß der Angekl. dies schon vor dem Backen durch Zusatz von mehr Teig in Rechnung hätte nehmen sollen.

Gannstadt, 28. Okt. In der hiesigen Filiale der Maschinenfabrik **Eßlingen** sprang gestern Vormittag der verheiratete **Malter und Bakker W. Banzhaf** so unglücklich von einer im Aufsteigen begriffenen Leiter herab, daß ihm beim Fallen auf eine eiserne Welle das Rückgrat gebrochen wurde und er heute früh seinen Verletzungen erliegen ist. Der Verunglückte, ein überaus tüchtiger und fleißiger Arbeiter, hinterläßt eine Witwe und mehrere Kinder.
Fredenskiold, 29. Okt. Einer der wenigen noch lebenden Kämpfer aus den Freiheitskriegen ist der Veteran **Wagner** von hier, der am Freitag seinen 95. Geburtstag feierte. Der Jubilar ist sowohl körperlich als auch geistig noch gesund. In **Thonbach, Gemeinde Vatersbronn,** lebt ebenfalls noch ein alter Soldat von 1813, namens **Möhrle.** Er ist 96 Jahre alt. Beide erhalten jedes Jahr vom württembergischen Veteranenverein eine Ehrengebühre.

Deutschs Reich.
Berlin, 30. Oktober. Der Reichstag setzte heute die erste Beratung des Etats fort. v. **Wedell-Matthow** bekämpfte die gestrigen Ausführungen **Nickers** über das Heer und die Marine, für die nur das dringlichste verlangt wurde. **Wedell** bekämpfte den Etat; die Annexion von **Estland** verbrachte er die Schuld an dem jetzigen permanenten Krieg im Frieden; Rußland sei unser natürlicher Feind; die Staatsmänner müßten sich dauernd mit Frankreich verständigen. Die Abrüstung sei die dringendste Forderung. Der Kriegsminister erklärte, die deutschen Fürsten seien eins mit dem deutschen Volke in dem Bestreben, den Frieden zu erhalten. Die Bestrebungen des Kaisers würden hoffentlich zu diesem Resultat führen. v. **Bennigsen** führt aus, die schweren Mängel seien uns durch die Lage in Europa aufgedrängt. Aber die Kräfte seien bei uns noch nicht erschöpft und wir müßten alles daran setzen, einen etwaigen Krieg siegreich durchzuführen. **Nedner** bemerkt sehr das Fehlen des Reichsfinanzministers, der größere Vollmachten besäße, als der jetzige Schatzsekretär. Die Ausführungen **Nickers** bekämpfte, erklärte v. **Bennigsen**, auch die Nationalliberalen glaubten nicht, daß die Getreidezölle in ihrer jetzigen Höhe sich für die Dauer würden aufrecht erhalten lassen; doch im Augenblicke und allein ohne andere Länder an eine Befreiigung zu gehen, rechtfertige sich nicht. Das gleiche gelte von der Zuckersteuer. Eine Reichseinkommensteuer könne nicht im Sandum drehen gemacht werden, es bedürfe dazu einer Aenderung der Besteuerung in den Partikularstaaten. v. **Bennigsen** weist endlich die fortwährenden Verträge der freiständigen Partei und Preise zurück, welche unsere Zustände als elende schildern, obgleich das In- und das Ausland unsere Erfolge beneidet. **Windthorst** im Namen des Centrums wünscht, daß das Ansehen und die Grenzen Deutschlands unversehrt bleiben, kann sich aber von der Notwendigkeit der kolossalen Forderungen nicht überzeugen und warnt endlich vor neuen Kolonialunternehmungen. v. **Kardorff** beantwortet eine sorgfältige Prüfung des Etats und billigt die Politik des Kanzlers. Fortsetzung: Donnerstag 12 Uhr.
Die Geschäfte des auswärtigen Amtes übernimmt am 1. November der von seinem Urlaub zurückgekehrte Unterstaatssekretär **Graf Bismarck** bis zur Rückkunft des Grafen **Herbert Bismarck.**
Die Willkür, mit der französische Behörden und Gerichte mit der Freiheit der in Frankreich befindlichen Ausländer umgehen, empört sogar ein französisches Blatt. Vor einigen Tagen wurden 4 Italiener unter der Anklage des Taschendiebstahls in der Maschinenhalle der Ausstellung verhaftet, und obgleich man bei ihnen gestohlene Gegenstände nicht vorfand, auf die sehr schwankenden Aussagen der Polizeibeamten zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Der „**Coleil**“ hat den Mut, sich mit großem Nachdruck gegen diese Verurteilung zu wenden, bei der man den Italienern nicht einmal einen Verteidiger oder einen Dolmetscher gegeben hat. „**Sollte man**“, sagt der „**Coleil**“, „nicht glauben, daß die in den Blättern beider Länder unterhaltenen Gereiztheit den Geist der Richter beeinflusst hat und daß sie unter einer höchst ungehörigen Parteilichkeit ihr Urteil abgegeben haben? Man kann es kaum glauben,

aber welchen vernünftigen Grund kann man finden, vier ausländische Spaziergänger zu verurteilen, bei denen man nicht den geringsten verdächtigen Gegenstand gefunden hat?
München, 30. Okt. Das Landgericht als Berufungsinstanz verurteilte den Redakteur des „Waterlands“, Sigl, wegen groben Unfugs durch einen Artikel über den Tod der Königin Mutter zu einer Geldstrafe von 100 M., sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens in beiden Instanzen. Der Staatsanwalt hatte sechswochentliches Gefängnis beantragt.
München, 30. Oktober. Das neue Maß- ausschlaggesetz wurde nach den Ausschüssen heute in der Abgeordnetenkammer angenommen.

Ausland.
Verona, 30. Okt. Die Tisch ist neuerdings gestiegen; um Mitternacht war der Wasserstand einen Meter über der normalen Höhe. Das Wetter ist sehr schlecht.
Athen, 30. Okt. Der gestrige Fußball war sehr zahlreich besucht, so daß den allerhöchsten Herrschaften sogar der Rundgang erschwert wurde. Der Kaiser, in der Gala-Uniform der Garde-du-Korps, führte die Königin von Griechenland; der König von Dänemark nach dem Landgute des Königs bei Tatoi. Nachmittags findet die Generalprobe der „Perler“ statt. Die Abreise der Majestäten nach

Konstantinopel ist auf morgen Nachmittag festgesetzt.
Viräus. Kaiser Wilhelm inspicierte auf der Rückkehr vom Besuche der britischen Escadre das vor Anker liegende deutsche Geschwader.
Des Kindes liebtes Spiel. So lautet der Titel eines uns vorliegenden kleinen Buches, das die Beachtung aller Eltern und Erzieher verdient, die für ihre Kinder ein unterhaltendes und gleichzeitig belehrendes Spiel anzuschaffen wünschen. Es enthält viele erläuternde Abbildungen und zahlreiche Gutachten angesehener Personen, und wird auf Verlangen franco übersandt von F. Ad. Richter & Cie. in Rudolstadt.

Bekanntmachungen.

Ries- und Steinlieferung.

Zur Geleise- und Wegunterhaltung bedarf die unterzeichnete Stelle mit Lieferungs-Termin 1. Juni 1890
a. für den Bezirk Aalen:
 200 cbm Kies in die Bahn,
 70 cbm Feinkies auf Stat.-Vorplätze.
b. für den Bezirk Schorndorf:
 ca. 1500 cbm Kies in die Bahn,
 310 cbm Kleingeschlag aus Kalk- oder Feinssteinen,
 140 cbm Brockensteine zu Uferschlag.
 Offerte sind schriftlich bis
Sonntag den 2. November d. J.
 hier einzureichen.
 Schorndorf, 28. Oktober 1889.
K. Eisenbahn-Betriebsbauamt.
 W u n d t.

Verpachtung der Eisenbahn-Grundstücke

für die Zeit von Martini 1889—1901 findet statt auf der Strecke
Cannstatt—Waiblingen
Montag den 4. November.
 Beginn morgens 9 Uhr in Cannstatt.
Waiblingen—Grünbach
Dienstag den 5. November. Beginn morgens 8 1/2 Uhr in Waiblingen.
Grünbach—Schorndorf
Mittwoch den 6. November. Beginn morgens 8 Uhr in Grünbach.
 Liebhaber werden hiezu eingeladen.
 Schorndorf, 30. Oktober 1889.
K. Eisenbahn-Betriebsbauamt.
 W u n d t.

Schorndorf.

Vacante Stipendien.

Der hiesige Stiftungsrat hat auf Martini 1889 folgende Stipendien zu vergeben:
 1) Von der Freiherr v. Gaisberg'schen Familienstiftung 2 Portionen,
 2) Von der Rindelin'schen Stiftung 2 Portionen.
 Berechtig sind hiesige Bürger- und Beamtenöhne, welche Theologie studieren.
 Bewerber um diese Stipendien haben sich, unter Vorlegung des erforderlichen Präsenz-Zeugnisses innerhalb 14 Tagen bei den Unterzeichneten zu melden.
 Den 29. Oktober 1889.
 Namens des Stiftungsrats
 Stadtpfarrer **Findl**. Stadtschultheiß **Fritz**.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit beehre mich anzuzeigen, daß ich neben meiner seitherigen Fabrication in Posamentier-Artikeln nunmehr auch eine **mechanische Strickerei** errichtet habe. Ich empfehle mich daher in Anfertigung von **Damen- & Herren-Jacken & Westen, Kinder-Hütten, Strumpflängen, Socken & fertigen Strümpfen, Unterhosen für Damen und Herren, Unterröcke, Leibchen, Leibbinder, Füttermäntel u. s. w.** Auch wird das Anstricken von älteren Strümpfen angenommen. Ebenfalls halte ich auch ein Lager von den besten **Woll- und Baumwoll-Strickgarnen.** Indem ich pünktliche, reelle & billige Bedienung zusichere, zeichne achtungsvoll
G. C. Schumacher,
 Schorndorf, Weilerstrasse.

Schorndorf.
Immanuel Gottlob Schnabel, Weingärtner in Winterbach, bringt am nächsten

Montag den 4. November 1889,
 nachmittags 2 Uhr,
 auf hiesigem Rathhaus im letzten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
 P. Nr. 915. 32 a 13 qm Wiesen,
 P. Nr. 916/2. 5 a 27 qm Acker,
 37 a 40 qm am Schlichter Weg neben Friedrich Wald, Metzger und Johannes Palmer.
 Den 31. Oktober 1889.
Ratschreiberei.
 F r i z.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Der Winterabend-Unterricht beginnt am **Montag den 4. November.** Die Anmeldung findet am Sonntag vor und nach dem Vormittagsgottesdienst statt. Die Schüler haben ihre Schülerkarte gegen Vorausbezahlung von 1 Mark Schulgeld zu lösen.
Der Schulvorstand.
 Reallehrer **Vörger.**

Schorndorf.

Leesevereine.

Am morgenden **Sonntag**, nachmittags von 2—4 Uhr, wird für die Wintermonate im Lokal des Jünglingsvereins (Gahnsches Haus, Vorstadt) der **Leeseverein** wieder seinen Anfang nehmen. Derselbe hat den Zweck, unsern **konfirmierten** Jünglingen, Handwerkslehrlingen u. s. w., Gelegenheit zu geben, die Sonntagabende auf eine würdige und zugleich angenehme und nützliche Weise, hauptsächlich mit dem Lesen unterhaltender und belehrender Bücher und Zeitschriften, zuzubringen.
 Wir laden hiemit zu fleißigen und regelmäßigen Besuche ein, indem wir zugleich Eltern und Lehrherren dringend ersuchen, ihren jungen Leuten diese wohlthätige Einrichtung zur Benutzung empfehlen zu wollen.
Das Komitee:
G. J. Weil, **Johs. Weil,**
Chr. Bauerle, **D. Brenninger,**
L. Reinerl, **Schull. Breining,**
G. Brenninger, **Präs. Köstler.**

Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung in der neuen Straße verlassene und mich nun in meinem elterlichen Hause, in der Hebelgasse, niedergelassen habe. Ich empfehle mich auch fernerhin Jedermann aufs beste und billigste.
 Achtungsvoll
Chr. Kurz, Schuhmacher.
 Zugleich empfehle ich mein neu fortirtes Lager in **Winter-schuhen** aller Art, namentlich schöne bestehte Filzschuhe mit Ledersohlen, **Wollschuhe**, sowie eine große Auswahl in **fächischen Tuchschuhen** für Herren, Damen und Kinder zu den billigsten Preisen.
Der Obige.

Schorndorf.

Begen Wegzug von hier kommt im Hause der Unterzeichneten am nächsten
Montag den 4. November,
 von morgens 8 Uhr an,
 im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf:
 Mannskleider, Betten, Küchengerät, Schreimwerk und allgemeiner Hausrat, 1 Futterschneidmaschine, 1 Ruhwagen und 1 dto. kleineren, ein Quantum Weizen, 30 Zentner Stroh und 10 Zentner Heu.
 Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Sg. Müller, Rotgerbers Witwe.

Schorndorf.

Bläne

Die ergänzten
 über Feststellung einer Baulinie an der westlichen Seite der Vorstadtstraße sind
8 Tage
 lang zur Vorbringung von Einsprachen auf hiesigem Rathhaus öffentlich aufgelegt.
 Den 31. Oktober 1889.
Stadtschultheißenamt.
 F r i z.

Baltmannsweiler.

Gläubiger-Aufruf.

In der Nachlasssache der verstorbenen **Marie Magdalene geb. Hubel**, Ehefrau des **August Df.** Schneiders und Fabrikarbeiters hier, werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen **zwei Wochen** bei Gefahr der Nichtberücksichtigung anzumelden.
 Den 30. Oktober 1889.
K. Amtsnotariat Gratzelsbach.
 Weinland.

Enderbach.

Gläubiger-Aufruf.

Diejenigen, welche an den kürzlich verstorbenen **Gottlob Fr. Edelmaier**, gew. Weingärt. hier, Ansprüche zu machen haben, insbesondere auch aus eingegangenen Bürgschaftsverbindlichkeiten, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen der Frist von **8 Tagen** bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Erledigung der Verlassenschaftssache des r. Edelmaier keine Berücksichtigung finden könnten.
 Den 31. Oktober 1889.
Waisengericht.
 Vorstand **Dettinger.**

Sehr schöne gelbe Rüben

Es wird auf Martini gegen gute Bürgschaft **300 Mark** aufzunehmen gesucht.
 Näheres durch die Redaktion.

Wer Husten hat,

versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten **echten Spitzwegerich-Bonbons** in Packeten à 20 und 40 Pfg.
Spitzwegerich-Br.-Saft in Flaschen à 50 Pfg. und höher von **Carl Mill** in **Stuttgart**. Zu haben in **Schorndorf** bei **Herrn Moser**, Conditor, **Wentelsbach**: **Fr. Enßlen**, **Enderbach**: **D. Reichert**, **Gradsletten**: **W. Lindauer**, **Großheppach**: **G. J. Lauer**, **Lorch**: **W. Dürr's W.** & **J. D. Daiber**, **Plünderhausen**: **W. J. Breitenbacher**, **Schorndorf**: **Fr. Louis Kommet**, **Unterurbach**: **Gg. Th. Bauerle**, **Weiler** bei **Schorndorf**: **Schening Fritz Nachf.**, **Wentelsbach**: **W. Spellenberg W.**

D. V.

Deutscher Verein.

Die für **3. Nov.** anfänglich in Aussicht genommene **Versammlung von Angehörigen der deutschen und konservativen Parteien im X. Wahlkreis**, wobei der als Kandidat für die nächste Reichstags-Wahl aufgestellte **Herr E. Bareiss aus Salach** anwesend sein wird, findet erst **Sonntag den 10. Novbr. lf. J.**, **Nachmittags 3 Uhr**, in **Lorch (Harmonie)** statt.
 Hierzu erlauben wir uns, unsere Parteigenossen im Bezirk einzuladen.
Der Ausschuß.

Montag den 4. November, 7 1/2 Uhr abends, im Saal der „**Arcne**“ in **Schorndorf**

Vortrag des Herrn Eduard Elben

über den **evangelischen Glauben**, dessen Notwendigkeit und Berechtigung, dessen Aufgaben und Ziele, dessen Entstehung und Entwicklung. Alle Freunde der Sache sind eingeladen.
 Der Bezirksagent:
Weigelin,
 Pfarrer in Schnaitz.

Schorndorf.

Hochzeits-Einladung.

Alle Verwandte, Freunde und Bekannte, sowie den Gesangverein „**Harmonie**“ laden wir zu unserer **Hochzeits-Feier** am **Samstag den 2. November** im Gasthaus zum **Walhorn** freundlichst ein.
J. Mansmann.
K. Zehender.

Für kommende Saison empfehle ich mein gut fortirtes Lager zur gefälligen Abnahme in

Tuch und Bukskin,

rein wollenes Strickgarn, Baumwollflanell und Halbtuch
 in schönster Auswahl.
 Achtungsvoll
Carl Bacher, Tuchmacher.

Carl Bacher, Tuchmacher.

Die bestbekannte
Flachs-, Hanf- & Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei

Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern,
 liefert Lohngarn in **bisheriger bester Qualität** zu einem Spinnlohne von nur **10 Pfennigen** per bayr. Schneller zu 1000 Meter. Sendungen franco gegen franco.
 Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.
 Spinnmaterial als: **Flachs-, Hanf-, Berg** zum Lohnverspinnen, **Weben, Bleichen** übernehmen die Herren:
Carl Veil in **Schorndorf**,
J. Broun in **Oberurbach**,
Chr. Kemmer, **Kfm.** in **Ebersbach**
 und wird beste und prompteste Bedienung im Voraus zugesichert.

Oberurbach.

Die Unterzeichnete nimmt die gegen **Karl Friedrich Benzler** und **Emilie Saemann** dahier gemachten beleidigenden Äußerungen hiemit **öffentlich zurück**.
 Den 30. Oktober 1889.
Wolfa Daig.
 Ein heizbares möbl. Zimmer hat zu vermieten
C. Junginger zur Sonne.

Sanitäts-Verein.

Montag den 4. November im oberen Rathhausaal.

64ger

Samstag den 2. November bei **Böhlinger.**

Von heute an fortwährend frische
Saitenwürste
 bei **Mezger Fezer.**

Fleisch Abschlag.

I. Qualität **Rindfleisch 60 Pfg.** bei **Mezger Schnabel.**

Schorndorf.

Neuen Wein

Von heute an habe ich meinen per 1/2 Liter 22 J im Ausschank.
Chr. Widmann, Mojerstr.
 Meinen Anteil **Wohlfahrt**, sowie **zwei Käse** die eine groß, die andere halb trüchtig, circa 120 Str. **Futter**, 20 Str. **Stroh** und 30 Str. **Rüben** jetzt dem Verkauf aus.
Der Obige.

Alle Sorten

Chocolade und Cacaopulver,

offen und in Büchsen, in bester Qualität empfiehlt
Eugen Beck, Urbanstraße.

Wein Lager in

Hosenzeuge, Baumwoll-Flanell, Woll-Flanell, Rockflanell & Lama, wollene Strickgarne empfiehlt zu den billigsten Preisen.
Heinrich Volz.

Trauer-Anzeige.

Freunden und Bekannten gebe ich die schmerzliche Nachricht, daß meine Mutter am **31. Oktober** abends **8 1/2 Uhr** sanft verchieden ist. Die Beerdigung findet **Sonntag den 3. Nov.**, nachm. **1/2 2 Uhr**, statt. Der trauernde Sohn **G. Wädle.**

Grünbach.

Frisch eingetroffen

Landshtuter Brotmehl, sowie auch alle übrigen Sorten bei **K. Zeyher**, Bäcker.

Bairisches Roggenmehl empfiehlt **Obiger.**

Back- & Tag.

Bäcker Heinz, vormals **Hammer.**

Christian Junginger

Kammfabrikation und Schwammhandlung beim Forsthaus, empfiehlt sein Lager in allen Sorten **Kämmen** und **Schwämmen** zu den billigsten Preisen.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Dienstag den 5. November 1889.

Erstausg. Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis: 1/2 Mark jährlich, 1/4 Mark vierteljährlich u. s. w. Post bezogen 1/2 Mark jährlich, 1/4 Mark vierteljährlich u. s. w. Zus. 1/2 Mark jährlich, 1/4 Mark vierteljährlich u. s. w.

Insertionspreis: die vierseitige Zeile oder deren Raum 10 Pf. Auflage 1500. Wöchentliche Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Schorndorf.

Geschäfts-Voränderung & Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von Stadt und Land teile hierdurch ergebenst mit, dass ich mein seit-heriges **Rasier- und Friseur-Geschäft** vom Hause des Hrn. Konditor Moser am Bahnhof in das Haus des Hrn. Flaschner Wöhrle, gegen-über dem Rathaus, verlegt habe. Empfehle mich daher bestens in **Rasieren, Frisieren** und **Haarschneiden**, sowie im Anfertigen sämtlicher vorkommenden Haararbeiten als: **Zöpfe, Haarketten, Ringe, Bouquets, Monumenten** u. s. w. Zugleich bringe auch meine Toiletten und Parfümerien in empfehlende Erinnerung als: **Toilette-Nadeln, Haarbürsten, Zahnbürsten, Frisierkämme, Zahnpasta, China-Kopf-Wasser, Kölnisches Wasser, Haaröl, Pomade** u. s. w.

Ausgegangene Haare werden fortwährend gekauft.

Im Zahnziehen empfiehlt sich bestens

J. Damian, Friseur,
gegenüber dem Rathaus.

Woll- & Baumwollwaare.

Neste

in großer Auswahl
sehr billig bei
A. F. Widmann.

Zwei gutgehaltene
Anzüge
für größere Herrn, sowie
Ueberzieher
hat im Auftrag billigst zu verkaufen.
Fr. Mahle, Schneider, v. d. Kirche.

Neueste Wintermäntel

als:
Dolmans, Palefoks u. Jacquets,
Regenmäntel in allen Lagenen,
Kinder-Regenmäntel
empfehle ich in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.

Anna Kohler.

Schlauchleger.

Samstag den 2. November,
Versammlung im Pösch
Abschied mehrerer Kameraden.
Obmann Schmelzer.

Eine Partie Steinplatten

hat zu verkaufen
Fr. Schauler, neue Straße.

Erbfen, Linsen und Perlbohnen

in neuer, schöner, reiner und gut-
kochender Ware empfiehlt
Fr. Oeffinger v. Forsthaus.

Ein jüngeres Mädchen

sucht noch auf Martini
Wer, sagt die Redaktion.

1000 Mark

zum Ausleihen gegen ge-
setzte Sicherheit zu
4 1/2 % auf Martini.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Stuttgarter Journirhandlung

Edle Olga- u. Uhländstr. 3. Eppinger.

2 Kühe,

(Gelbschucken), die eine
das 5te und die andere
das 3te mal trächtig, dem Verkauf
aus und lade ich Liebhaber auf den
6. kommenden Monats als am Vor-
her Markt in meine Wohnung ein.
Bemerkte wird, daß beide Kühe
sehr gut im Nutzen, fest im Zug
und fehlerfrei sind.
J. Greiner, Handlung.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche:
Am 20. S. n. Trin. (3. Nov.) 1889
Reformationsfest. Abendmahl.
Opfer für die Bibelanstalt.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Helfer Gros.
Katholische Kirche:
Kein Gottesdienst.

Mein Lager in nur neuen
Bettfedern, fertige Betten,
Bettbarchent, Drill,
Bettzeuge, weiße Lächer,
Handtuchzeuge
empfehle ich sehr billig
Heinrich Volz.

Häringe,

geräucherte und frische,
Sardinen & Sardellen
ferner: stets frische
Butter & Eier,
feinstes Rind- &
Schweineschmalz
empfehle
Fr. Oeffinger
beim Forsthaus.

Seegrasteppiche

bei jetziger Gebrauchszeit in allen
Größen und Lagenen und liefern
solche den Kirchenpflegern zum Be-
legen der Gänge und Stühle billigst.
D. Stahl, Teppichfabrikant.
Blüherhausen.

2000 Mk.

können aus einer öffent-
lichen Kasse auf Mar-
tini ausgeliehen werden.
Schultheiß **Geiger.**

Ein heizb. Zimmer

hat zu vermieten.
Wer, sagt die Redaktion.

Corf

und gespaltenes, trockenes
Buchen- & Eichen-Holz,
empfehle fortwährend
Distel.

Meine selbst fabrizierte prima
Fettglanzwische
empfehle billigst
J. G. Schreyak.

Mein wieder auf das beste aus-
gestattete Lager aller Arten
Corsetten
empfehle hiemit bestens und billigst
Luise Veigel.

Mein Wohnhaus

in der Hegelgasse ist mir
ernstlich feil und kann täg-
lich eingesehen und ein Kauf
mit mir abgeschlossen werden.
Georg Laichinger.

Kirchenchor.

Der Herr ist König und herr-
lich geschmückt.

Amthches.

Oberamt Schorndorf.

Aufforderung an die Handel- und Gewerbetreibenden des Bezirks in Betreff der Anmeldungen zur Aufnahme in die Wählerliste für die Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer.

Unter Bezugnahme auf den Art. 11 des Gesetzes vom 4. Juli 1874 Reg.-Bl. S. 196 über die Errichtung von Handels- und Gewerbekammern werden diejenigen gewerbesteuerpflichtigen Handel- und Gewerbetreibenden, welche nicht in das Handelsregister eingetragen sind, ihre Aufnahme in die Wählerliste aber beanspruchen, aufgefordert den Anspruch auf die Aufnahme in die Wählerliste

binnen 15 Tagen
(vom Datum dieses Blattes an gerechnet) gemäß §. 6 Abs. 2 der Ministerialverfügung vom 12. November 1874; Reg.-Bl. S. 233 bei dem Ortsvorsteher ihres Wohnorts mündlich oder schriftlich anzumelden.

Die Ortsvorsteher haben diese Anmeldungen entgegenzunehmen und mit der vorgeschriebenen Beurkundung darüber, ob die angemeldeten Wähler die erforderlichen Eigenschaften haben (Gesetz Art. 4 Ziffer 2 und Art. 9), sowie im Gemüthe der bürgerlichen Ehrenrechte stehen, (s. Straßengesetzbuch für das deutsche Reich S. 34) spätestens **bis zum 23. I. d. Mts.**

an das Oberamt einzusenden, bezw. wenn keine Anmeldungen erfolgt sind, auf diesen Termin Fehlanzeige zu erlassen.

Auch werden die Ortsvorsteher noch beson-
ders hiemit angewiesen, die betreffenden Handel- und Gewerbetreibenden ihrer Gemeinde auf vor-
stehende Aufforderung ausdrücklich aufmerksam zu machen.

Schorndorf den 2. November 1889.
H. Oberamt. Ringelbach.

Bekanntmachung der A. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betreffend die Beschaffung von Forelleneiern und von Aalbrut für inländische Fischzüchter.

Die Zentralkasse wird auch in diesem Jahre wieder angebrütete Forelleneier (Bachforelle) von größeren Brutanstalten beziehen und an inländische Fischzüchter gegen Erlass der Selbstkosten, unter Umständen auch zu ermäßigtem Preise, direct verkaufen lassen.

Unter denselben Bedingungen wird sie die Vermittlung von Aalbrut übernehmen.
Gesuche mit Angabe der gewünschten Quan-
tität sind längstens bis 1. Dezember d. J. an

Der Ueberfall und seine Nahrung.

Geschichte aus dem ameritan. Bürgerriege.

9) **Schluf.**

Nachher flog sein feuriger Nappe dahin, rascher folgten ihm die Andern. Sie eilten in gerader Richtung auf das Feuer zu, das sich höher und höher erhob und mehrere Gebäude ergriffen zu haben schien. Die dunkeln Wolken darüber färbten sich blutrot. Aus ihnen zuckten heftige Blitze und schwere Donnererschläge erschütterten die Luft. Große Tropfen begannen zu fallen und bald strömte ein mächtiger Regen, wie ein Wolkenbruch, auf die Prairie herab. Ein gewaltiger Sturmwind aus Westen peitschte ihn der Reiter sichtbar entgegen.

Vorwärts flogen die Reiter. Die empörten Elemente hatten für sie keine Schrecken. Näher und näher kamen sie den Flammensäulen, welche in dem Sturm nur höher aufzulobern schienen.

„Freund,“ sagte der Führer zu seinem näch-
sten Gefährten, ohne in seiner Eile nachzulassen, „mir ahnt, daß wir die Bande bei jenem Feuer treffen, daß wir mit ihrem Blute unsern Schwür

für die von der Versuchstation für Gäh-
rungsgewerbe in Hohenheim ausgeführten
Untersuchungen auf dem Gebiete des
Brennereiwesens

Im den Besitzern der landwirtschaftlichen,
sowie der die Branntweinmaterialsteuer (für
Weintraber, Obsttraber, Beerenfrüchte u.) oder
statt derselben den Zuschlag zur Verbrauchs-
steuer entrichtenden Brennereien des Inlandes,
welche die neuerrichtete Versuchstation für
Gähungsgewerbe in Hohenheim für die Aus-
führung von Untersuchungen auf dem Gebiete
des Brennereiwesens in Anspruch zu nehmen
wünschen, die Benützung dieser Einrichtung zu
erleichtern, ist die Zentralkasse für die Land-
wirtschaft ermächtigt worden, die Analysege-
bühren für Untersuchungen, welche von dieser
Anstalt während des laufenden Probejahrs der-
selben (15. April 1889/90) für die oben bezeichneten
Brennereien ausgeführt werden, zur Hälfte auf
ihre Staatsmittel zu übernehmen.

Indem die Interessenten auf diese Ver-
günstigung aufmerksam gemacht werden, wird
noch bemerkt, daß das Statut, sowie der Analy-
senentwurf der Versuchstation für Gähungsgewerbe
in Hohenheim jederzeit von dieser selbst bezogen
werden kann.

Stuttgart, den 28. Oktober 1889.
A. Zentralkasse für die Landwirtschaft.
Werner.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 31. Okt.

In der heute fortgesetzten ersten Beratung
des Stats verweist der Staatssekretär vom
vom Reichsschatzamt von Malbahn hinsichtlich
der Zuckersteuer auf die noch schwebenden Ver-
handlungen bezüglich internationaler Regelung.
Redner sei hinsichtlich der Zölle erinnert wor-
den, daß er Gegner der Schutzzölle gewesen;
er habe früher erklärt, daß, wenn man indu-
strielle Schutzzölle mache, man auch landwirt-
schaftliche einführen müsse. Erforderlich seien
die Zölle schon im fiskalischen Interesse des
Reiches; sie hätten sich aber auch sonst zum
Wohle des Ganzen erwiesen und die Finanz-
verwaltung der Einzelstaaten gefördert. In
Abschaffung der Kornzölle sei nicht zu denken.
Falsch sei jedenfalls, daß die Armen unter den
Kornzöllen leiden. Das System der Überwei-
sungen, welches man angegriffen hätte, sei
unbequem, aber mehr auch nicht. Redner glaube,
das Reich könne mit der jetzigen Finanzpolitik
zufrieden sein.

Abg. Richter unterwirft den Stat einer
scharfen Kritik und hält die Forderungen des
Militär- und Marine-Stats für viel zu hoch
begriffen. Der Umgestaltung unserer Flotte
zu einer Schlachtflotte, auch den Bau neuer
Kreuzerforvetten, hauptsächlich für kolonialpoli-
tische Zwecke, werde sich keine Partei wie bisher
widersehen. Eine ganz einseitige, subjektive Marine-

im Begriffe sei, den Raub zu verteilen. In
wenigen Minuten hatte der Kapitän seine Maß-
regeln getroffen.

„Oberwachmeister,“ sagte er zu dem näch-
stehenden Offiziere. „Sie nehmen die Hälfte der
Mannschaft und reiten in der Stille dort dem
Gebüsch entlang. Es wird sie verbergen. Sie
umzingeln den Platz so, daß Keiner entgehen
kann, hören Sie, Keiner! Daß kein Radon
gegeben wird, versteht sich von selbst. Ich gebe
Ihnen zehn Minuten Zeit. Dann werde ich die
Schurken hier in der Front packen. Sobald ich
angegriffen habe, fallen Sie ihnen in den Rücken.
Tausend Dollars dem, der mir Quantrells Kopf
bringt! Vorwärts!“

Still zog der Oberwachmeister mit seinen
Leuten von dannen. Leise näherte sich der Haupt-
mann den Feinden mit der andern Schaar. Noch
immer floß der Regen in Strömen. Blitz folgte
auf Blitz und wuchtige Donnererschläge machten
das Himmelsgewölbe erzittern. Der Regen hatte
das Feuer etwas gebämpft; doch brachen von
Zeit zu Zeit die Flammen von neuem hervor.
Düster blickte der Kapitän in diese Glut. „Mir